

Krebs ist eine Erkrankung des ganzen Menschen, die Behandlung muss immer ganzheitlich erfolgen (nicht nur an einer bestimmten Körperstelle). Es gibt keinen Parasiten als Krebserreger.

Eine Krebsbehandlung kann nur erfolgreich sein wenn **die Ernährung** als Haupt-Ursache umgestellt wird in Richtung PALEO: http://josef-stocker.de/paleo_steinzeit_nahrung.pdf

Es muss gemieden werden:

Weizen (Getreide), **Zucker**, **Milchprodukte** (Hormone)

Tiermilch: http://josef-stocker.de/milch_meiden.pdf

geopathische Störzonen ("Wasserader"): Bett-Umstellung zwingend erforderlich; **Krebs über Wasser-Adern:** http://josef-stocker.de/wasser_erdstrahlen_literatur.pdf

Schweinefleisch: http://josef-stocker.de/schweinefleisch_meiden.pdf

<http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/schweinefleisch-und-gesundheit>

Anhaltender Milchkonsum, vor allem das Käseeiweiß Kasein, steigert den Blutspiegel des von der Leber gebildeten IGF-1. [insulin-like growth factor I](#) (dt.: Insulin-ähnlicher Wachstumsfaktor 1: IGF-I).

Insulin, IGF-1 und die genannten Aminosäuren treiben dann in der Zelle den Zentralschalter des Wachstums, das Enzym mTORC1 [mammalian target of rapamycin complex 1] an. Zwar enthalten Fleisch und Fisch ebenfalls reichlich Leucin, dieses gelangt aber viel langsamer in den Stoffwechsel als die Aminosäuren der Milch. So weist Milcheiweiß einen insulinämischen Index von über 100 auf, wohingegen der von Fleisch nur bei 50 liegt. Milcheiweiß ist somit ein insulinotropes, **mTORC1-aktivierendes Signaleiweiß**, wohingegen Fleisch und Fisch **Struktureiweiße** sind, die eine viel geringere mTORC1-Aktivierung hervorrufen. Der Mensch als Jäger und Sammler benützte während seiner altsteinzeitlichen Entwicklungsphase praktisch nur Struktureiweiße als Nahrung - nicht solche für neues Leben (Samen).

Eine Krebsbehandlung kann nur erfolgreich sein wenn zugleich eine Ernährungsumstellung erfolgt: **Zucker (besonders isolierte Fructose), Weizen** und jegliches Getreide, Hülsenfrüchte und alle **Milchprodukte** (Hormone) sowie **Schweinefleisch müssen gemieden werden!**

Der Schaden durch Weizen und Getreideprodukte, zu viele Kohlenhydrate, tritt sehr langsam in Erscheinung, gleich wie beim Rauchen, man merkt zehn, zwanzig Jahre nichts, dann auf einmal: "Oh, je!".

Jene, die meinen, man müsse ganz auf "**tierisches Eiweiß**" verzichten um gesund zu sein, machen folgenden Fehler: Sie unterscheiden beim Thema Fleisch nicht zwischen dem schädlichen Schweinefleisch und dem von der Bibel erlaubten und gesunden Fleisch der Grasfresser (Schaf, Ziege, Kalb), aus dem aber der "Fleischsaft" entfernt sein soll (**Steintel, R.** http://josef-stocker.de/steintel_reinhard_50pag.pdf)

Eiweiß ist wichtig (aber Warnung vor Soja und Hülsenfrüchten) <http://josef-stocker.de/welt2.htm>

Immuntherapie ist wirksamer als Chemotherapie.

Bei dieser Behandlung "reißt man den Krebszellen die Tarnkappe herunter".

"Für mich ist das einer der größten Durchbrüche in der Krebsforschung in den vergangenen 25 Jahren." Immunsystem aktivieren! Das sagte der Tumorbiologe Walter Berger, stv. Leiter des Instituts für Krebsforschung der MedUni Wien, am 14. 04. 2015 bei einer Veranstaltung des Comprehensive Cancer Center (CCC) vom AKH Wien zur **Entwicklung neuer Immuntherapien gegen Krebs**.

"Tumore können das Immunsystem gezielt unwirksam machen", so **Dr. Christoph Zielinski**, Leiter der Uni-Klinik für Innere Medizin I, der MedUni Wien. Sie senden Substanzen aus, die die (Immunsystem-) Abwehrzellen lähmen und abschalten. Das aber bedeutet: **Eine reine Aktivierung des Immunsystems bringt nichts** – wenn es der Tumor dann ausschalten kann.

Zielinski: "Die Idee ist nun, Antikörper zu produzieren, die die Abwehrzellen aus dieser Unterdrückung befreien." Und damit die Bremsen des Immunsystems zu lösen.

Berger: "Der Tumor kann sich vor den Abwehrzellen unsichtbar machen. Mit der Immuntherapie reißt man den Krebszellen die Tarnkappe herunter."

Erste Erfolge gibt es bereits: Ein solcher Antikörper, der bei fortgeschrittenem schwarzen Hautkrebs bereits eingesetzt wird, ist deutlich wirksamer als die Chemotherapie: "Nach zwei bis drei Jahren leben noch rund 50 Prozent der Patienten", so Zielinski. Davor betrug die durchschnittliche Lebenserwartung von Patienten mit fortgeschrittenem Melanom mit Metastasen nur rund sechs Monate.

Mittlerweile gibt es erste Studiendaten zu einer zweiten Klasse von Antikörpern, die gezielter wirken und deutlich weniger Beschwerden verursachen. Berger: "Es dürfte hier auch sehr viel schwieriger sein für die Krebszellen, eine Resistenz zu entwickeln als gegen andere Medikamente." So zeigte eine erste kleine Studie, dass ein spezieller Antikörper in hoher Dosierung möglicherweise bereits in der Frühphase des Melanoms sehr wirksam ist. 17. 04. 2015

<http://tvthek.orf.at/program/ZIB-2/1211/ZIB-2/9588643/Im-Studio-Krebsspezialist-Chistoph-Zielinski/9588777>

https://www.google.at/search?q=zielinski+neue+Krestherapie&ie=utf-8&oe=utf-8&gws_rd=cr&ei=RDgxVbbsConY7Aba0IDIBQ

Ingwer enthält von Natur aus einen Bestandteil, der bis zu 10 000 Mal effektiver Tumorstammzellen abtötet als die Medikamente, die bei einer Chemotherapie zum Einsatz kommen. Das geht aus einer Studie hervor, die im Fachmagazin *PLOS* veröffentlicht wurde. Krebs-Stammzellen sind es, die bösartige Tumore so gefährlich machen.

Sind Tumorstammzellen verantwortlich für 90 Prozent der Krebstoten?

Wie andere **Stammzellen** auch, verfügen Tumorstammzellen über die Fähigkeit, sich in unterschiedliche Zellarten zu verwandeln. Im Fall von Krebs verwandeln sich die Stammzellen in die verschiedenen bösartigen Zellen einer Tumorkolonie. Bei jedem Tumor machen Stammzellen weniger als ein Prozent der Zellmenge aus und sie sind unempfindlich gegenüber nahezu allen bekannten oder experimentellen Chemotherapien.

Diese Zellen können sich endlos reproduzieren und sind imstande, sich von ihrer ursprünglichen Kolonie zu lösen, um an anderer Stelle des Körpers neue Tumore zu starten. Sie spielen eine wichtige Rolle bei Metastasen, der Ursache für 90 Prozent der Todesfälle durch Krebs.

<https://rositha13.wordpress.com/2016/01/05/studie-natuerlicher-ingwer-bei-der-krebsbekaempfung-bis-zu-10-000-mal-effektiver-als-chemotherapie/> <http://bit.ly/1Zbsh7H> (mit Quellenangabe)

JOD ist hilfreich bei Brust-krebs, -beschwerden.

Farrow, Lynne "Die JOD-Krise: Wie das neue Wissen über ein uraltes Heilmittel Ihr Leben retten kann" 276 Seiten; MobiWell: 2015; ISBN: 978-3944887180 Brom verdrängt das Heilmittel JOD <http://iodineresearch.com/> Jodmangel oft Ursache von Brustkrebs.

Hoffmann, Kyra "Jod. Schlüssel zur Gesundheit. - Wiederentdeckung eines vergessenen Heilmittels..." 184 Seiten; Systemed Verlag: 20. Juni 2016; ISBN: 978-3958140172

Krankheit als Standortproblem: Es gibt die Tatsache von so genannten "Krebsbetten", in denen jeder Nachfolger wieder an Krebs erkrankt. Nachweislich gibt es bei längerem Aufenthalt **auf bestimmten Schlafplätzen** gesundheitliche Probleme. Die Literatur beschreibt geopathische Stör- oder Reizzonen, kraftgebende und kraftzehrende Plätze, so genannte "Wasseradern oder Erdstrahlen" - oder wie immer man dieses elektro-magnetische Phänomen nennen mag.

Es gibt unter Tieren und Pflanzen Strahlensucher und Strahlenflüchter. Das ist Fakt.

"Reizzonen suchen" unter anderen: Katzen, Bienen, Wespen, Ameisen, Mücken, Schlangen. Wo sich Ameisen ansiedelten, wurde kein Haus gebaut.

Strahlenflüchter: Vor noch gar nicht allzu langer Zeit trieben die Bauern Schweine (oder Kühe, Schafe) auf eine Weide und schauten, wo diese "Strahlenflüchter" sich zum Schlafen hinlegten. Erst dann wurde dort ein Haus gebaut. Hunde, Kühe, Pferde, Schafe, Schweine, Vögel, sind Strahlenflüchter und meiden so genannte "Erdstrahlen". Das Märchen vom Storch kommt nicht von ungefähr. Es war gut, ein Schwalbennest im Haus oder ein Storchennest auf dem Dach zu haben. Brütet dort ein Storch, so ist es gut darunter ein Schlafzimmer einzurichten: das bedeutet Kindersegen, da dort keinerlei geopathische Störungen zu erwarten sind.

Man beachte die Literatur von Käthe Bachler, Dieter Aschoff, Ernst Hartmann, usw.:

warum eine gesunde Ernährung und Lebensweise nicht vor Krebs schützt.

Die Erfahrung zeigt, dass weder Nichtrauchen, ein alkoholfreies, sehr sportliches und vegetarisches Leben und ebenso wenig irgendeine Schwärmerei, nach einem Dr. „Sowieso“ einen sicheren Schutz vor der meist tödlichen Erkrankung bieten.

Nichts ist leichter, als zu einem Lungenkrebskranken, der jahrelang stark geraucht hat, zu sagen: „Hättest Du nicht geraucht, dann hättest Du auch nicht Krebs bekommen!“ Aber war die Ursache wirklich das Rauchen? Machen wir uns doch nichts vor! Es gibt Menschen, die jahrelang als Sklaven des Nikotins lebten und trotzdem nicht an Lungenkrebs erkrankten. Solche Leute sind die beste Werbung für die Tabakindustrie. (Altbundeskanzler Helmut Schmid raucht mit 94 immer noch täglich wie ein Schlot; und solche Beispiele sind keine Seltenheit.)

Es gibt genug Lungen-, Bronchial- oder sonstige Krebskranke, die keine Raucher waren und die auch sonst gesundheitsbewusst lebten.

In mancher Ernährungslektüre wird dem Leser suggeriert, durch eine gesunde, sprich vollwertige Ernährung könne er sich vor Krebs schützen.

Leider ist es ein reines Wunschdenken, dass man durch "gesunde" Bio- und Vollwertkost frei von Krebs bleibt. Das ist durch nichts bewiesen. Gewiss lässt sich durch Vollwertkost die Widerstandskraft (das Immunsystem) gegen sämtliche Krankheiten stärken, aber Ernährung ist nicht die einzige Säule, auf der man Gesundheit und langes Leben aufbauen sollte.

Man kann sich auch nicht stundenlang in der prallen Sonne „grillen“ lassen und behaupten: „Mir macht die Sonne nichts, ich ernähre mich ja vollwertig.“ So ist es auch mit "geopathischen Störzonen" - auch wenn ich nicht an sie glaube: sie sind eine Realität - und machen krank.

Eine noch so gesunde Ernährung kann einen verseuchten Schlafplatz auf die Dauer nicht ausgleichen. Wie viele „Schlafplatz-Kranke“ (wegen des Schlafplatzes kranke) haben mir schon oft gesagt: „Ich verstehe das nicht. Seit Jahren esse ich täglich Frischkornbrei, viel Obst und Gemüse, aber ich bin trotzdem nicht gesund.“

Es sind Leute an Krebs erkrankt und verstorben, trotz jahrelanger bewusst gesunder Ernährungsweise. Schon so manche haben nur aus dem Reformhaus gelebt und sind trotzdem an Magenkrebs erkrankt. Andere haben sich stets ihr eigenes Bio- Gemüse im Garten gezogen und ja nichts Gespritztes gegessen; trotzdem bekamen sie eine bösartige Geschwulst am Darm. Auch permanente Nichtraucher sind schon elend an Lungenkrebs zugrunde gegangen. Immer wieder sterben Menschen an Leberkrebs, die alles andere als Alkoholiker waren.

Für Leute, die sich „normal“ ernähren, d. h. nie über ihre Ernährungsgewohnheiten nachdenken und sich nie bewusst um eine gesunde Ernährung gekümmert haben, ist das natürlich Grund genug, über solche Zeitgenossen zu schmunzeln, sogar zu spotten nach dem Motto: „Da schaut her, die wollten besonders gesund leben, mit einer gesunden Ernährungsweise, und jetzt haben sie trotzdem Krebs!“

Die wenigsten Bio-Anhänger wissen z. B. dass der **Rohkostapostel Dr. Bircher-Benner auch an Krebs gestorben** ist. Nicht wegen seiner gesunden Ernährung, sondern trotzdem! Sein jahrelanger Schlafplatz wurde später vermessen und äußerst bestrahlt vorgefunden.

Auch **Pfarrer Kneipp ist an Krebs gestorben** (Tumor über der Blase), im Dominikanerkloster, in Wörishofen. Von ihm sind die genauen Aufzeichnungen über seine Krankheit erhalten, sogar der Obduktionsbericht. Dabei wird erwähnt, dass der sensible und naturverbundene Kneipp instinktiv und mit aller Gewalt aus seinem üblichen Bett heraus und sich in das Bett an der anderen Seite des Zimmers legen wollte; was aber nicht gestattet wurde. Er musste sich also in seinem Bett nicht wohlfühlt haben.

Die Familie Schaub ("Schaubkost") erwachte aus ihrem Vegetarismus-Traum, als ihre bekannte Reformhauschefin und Vegetarierin an Krebs verstarb. (Buch "Ernährung + Verdauung", Seite 22) Auch **Milli Schaub** ist leider zu früh an Krebs verstorben. Man sagt, wegen Asbestfasern, was ja in Verbindung mit einem gestörten Schlafplatz möglich ist, aber ich behaupte, Primärursache ist der Schlaf- oder Arbeitsplatz über einer Störzone. Buch: Ernst Hartmann „Krankheit als Standortproblem“

Krebs über Wasseradern: http://josef-stocker.de/wasser_erdstrahlen_literatur.pdf

Bachler Käthe "Erfahrungen einer Rutengängerin. Geobiologische Einflüsse auf den Menschen"
Moser, Otto "Schlafplatz und Gesundheit. Wie Erdstrahlen deine Gesundheit beeinflussen und ruinieren können" 151 Seiten; 10. Auflage; verlagduschl; bestellung@morgenroth-media.de

Kauer, Hans "Erdstrahlen Geo- und Elektrobiologie: Deren Einfluss auf die Gesundheit des Menschen, der Tiere und der Pflanzen" Band1: 214 Seiten; 2011; ISBN: 978-3941800199

Im Menschen werden ständig Millionen Zellen erneuert, dabei entstehen durch harte Strahlung, durch Reize (Viren) usw. auch **Zell-Mutationen**, wobei jene aus Stammzellen besonders gefährlich werden können. Das Reparatur-Immunsystem kann und muss auf jeden Fall gestärkt werden (und darf keinesfalls durch Chemotherapie oder Bestrahlung geschwächt werden!).

Die Krebszelle ist Teil des Lebenszyklus, und sie ist die primitivste Zelle im Lebenszyklus. Krebs ist ein stimulierter, unkontrollierter, überschießender Heilungsprozess, **ein außer Kontrolle geratener Zell-Reparatur-Mechanismus** als Antwort auf Gewebealterung oder Gewebeschädigung durch übermäßige Reize (Stress, Strahlen, Chemikalien, Viren u. a.) unter Umgehung, Unterdrückung oder Versagen der körpereigenen Abwehrmechanismen.

Krebszellen sind menschliche Zellen:

Die Krebszellen sind eindeutig **nicht Trichomonaden** in verschiedenen Erscheinungsformen (polymorphe Parasiten), Mikroben, Pilzarten, Plasmodien oder Endobionten etc., sondern menschliche entartete Zellen (Trophoblasten, eine Art neu entstandener Stammzellen):

Mikroben, Trichomonaden, Pilze, Hefen etc., **sind nur die Folgen** z. B. falscher Ernährung, einer Störzone, Bei einem Brand sind die Feuerwehrmännchen die Folge des Brandes, nicht dessen Ursache.

Aus irgendwo im Körper auftauchenden **Metastasen** kann festgestellt werden aus welchen Organen sie stammen, wenn es Trichomonaden etc. wären, könnte man nicht feststellen aus welchem menschlichen Gewebe sie stammen. Aus einer Zyste am Hals kann festgestellt werden, ob die Krebszellen aus Lungen-, oder Pankreas-, oder Kopf-Gewebe stammen: damit kann der Muttertumor eindeutig lokalisiert werden. Er ist ein außer Kontrolle geratener Heilungsprozess menschlicher Zellen (vergleiche: Trophoblastentheorie Peter Kern)

<http://www.allianz-gegen-brustkrebs.de/index.php/aktuelles/162-metastasendiagnostik-f-ftir-spektroskopie-metastasensuche-mit-licht>

<http://www.onmeda.de/krankheiten/hirnetastasen-ursachen-1445-3.html>

"Krebs - die Vermehrung der Krebszellen kann gestoppt werden"

Einige Methoden die helfen können:

1. Am wichtigsten ist die Stärkung des Immunsystems (Amy Myers). Nahrungsumstellung.
2. Die Verlegung des Bettes auf einen "ungestörten Schlafplatz" (frei von Wasseradern)
3. Dr. Rath: Kollagen auflösende Enzyme ermöglichen die Ausbreitung von Krebs:
4. Zucker-Entzug: Die Krebszelle ist extrem Zuckerhungrig - Fruchtzucker absolut meiden.
5. Hilfreich ist: Vitamin D; bei Brustkrebs auch JOD und Spurenelemente, Mineralstoffe...
6. Laetril: Die Trophoblastentheorie:

Zu 3: Dr. Matthias Rath sagt: **Krebs kann durch verschiedene Faktoren ausgelöst werden, aber es gibt nur eine Methode, mit der sich alle Arten von Krebszellen ausbreiten und diese Methode der Ausbreitung kann gestoppt werden** (sogar mit nur natürlichen Mitteln):

Alle Krebsarten produzieren Enzyme, die in der Lage sind, das umgebende Bindegewebe (Kollagenfasern) zu verdauen - diese Enzyme öffnen der Krebszelle die Türe in die Umgebung - das Tor zur Ausbreitung und Vermehrung.

Mit Hilfe dieser **Kollagen auflösenden Enzyme**, im Fachjargon „Kollagenasen“ oder „Metalloproteinasen“ genannt, bahnen sich alle Krebszellen ihren Weg in die Umgebung - auch um Tochtergeschwülste (Metastasen) zu verbreiten. **Je mehr Kollagen-Verdauende Enzyme die Krebszelle produziert, umso bösartiger** ist sie, d. h. umso rasanter ist die Ausbreitung.

Krebszellen benutzen einen biologischen Mechanismus, der in jedem gesunden Körper vorkommt, normalerweise aber streng geregelt ist, z.B. beim Eisprung (Ovulation: das Ei bahnt sich seinen Weg aus der Umhüllung), bei Gewebeumstrukturierungen wie in der Stillzeit (Laktation), und auch bei der Wanderung weißer Blutzellen (Leukozyten). **Die Bindegewebs-Verdauung** ist bei einem Gesunden hierbei exakt geregelt.

Alle Krebszellen **missbrauchen diesen** an sich normalen Mechanismus - und das macht es der körpereigenen Abwehr unmöglich, diese Krankheit wirksam zu erkennen und zu bekämpfen.

Die gute Nachricht: Es gibt Substanzen, die diesen Mechanismus der Ausbreitung blockieren. Dazu gehören vor allem bestimmte Vitamine und Mikronährstoffe (Zell-Vitalstoffe, Vitamin C; D; Lysin), die regulierend in den Zellstoffwechsel eingreifen und die Ausbreitung von Krebszellen auf natürliche Weise verhindern können. (Krebs kapselt sich ein!) Mit der Veröffentlichung dieses Buches wird das "Zeitalter der Zell-Vergiftung" durch Chemotherapie und Bestrahlung ersetzt durch das **"Zeitalter der Zell-Regulation"**. Dieses Buch erhebt nicht den Anspruch, dass das "Ende der Krebs-Epidemie" bereits erreicht ist, aber es ebnet den Weg dahin.

Volkskrankheiten wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Krebs sind Folgen chronischen Vitamin- und Mineralstoffmangels in Millionen Körperzellen. Werden genügend Zell-Vitalstoffe zugeführt (und das Immunsystem gestärkt!), können Krankheiten vermieden werden - Dr. Rath empfiehlt besonders:

http://josef-stocker.de/krebs_dr_Rath.pdf

4. Zucker-Entzug: Die Krebszelle ist extrem Zuckerhungrig

Kohlenhydrate nähren den Tumor!: Coy Seite 32 und 122: Die Energiegewinnung in gesunden Zellen geschieht **durch Verbrennung** der Kohlenhydrate (KH), krankhafte schalten auf die ertümlichere **Vergärung** um (statt Verbrennung), und dann beginnt Krebs bösartig zu werden. Nur diese Zellen sind TKTL1-positiv und somit im Labor nachweisbar. Das Transketolase-Gen-1 findet sich in malignen Krebszellen. Dr. Coy fand heraus, dass ein bestimmter Eiweißstoff, **das Enzym Transketolase (TKTL1)** vor allem

von aggressiven Krebszellen im Vergärungsstoffwechsel gebildet wird, und es ist nur in diesen nachweisbar. Je mehr TKTL1 desto mehr Zucker wird **zu [schädlicher, linksdrehender] Milchsäure vergoren** und desto aggressiver wird die Tumorzelle. Die Milchsäure greift das umliegende Gewebe an und sorgt so dafür, dass sich Tochtergeschwülste ausbreiten können.

KH-verbrennende Tumorzellen lassen sich mit Chemo- und Strahlentherapie bekämpfen, **hingegen die KH-vergärenden Krebszellen nicht**. Diese sind besonders KH-hungrig. Sie brauchen große Mengen Glukose und sind völlig abhängig von Zucker. Sie reagieren auf KH-arme Ernährung. LOW-CARB hilft. Leider weist Coy nicht auf den Unterschied zwischen links- und rechtsdrehender Milchsäure hin.

Coy, Johannes "Die 8 Anti-Krebs-Regeln: Gesund im Einklang mit unseren steinzeitlichen Genen"

Fructozucker schadet <http://josef-stocker.de/fructose.pdf> **Fruchtsäfte, Honig, Mais-Sirup**

Kämmerer, Ulrike "Krebszellen lieben Zucker - Patienten brauchen Fett" Co-Autoren: Christina Schlatterer, Gerd Knoll; 272 Seiten; Systemed: Mai 2012; ISBN: 978-3927372900 **Kämmerer/ Schlatterer/ Knoll "Ketogene Ernährung bei Krebs. - Die besten Lebensmittel bei Tumorerkrankungen"**

Die Breuss-Kur mit Säften: Sie liefert etwas B17 und hat fast **keine Kohlenhydrate**.

Johanna Budwig: Die Öl-Eiweißkur ist nachweislich KH-arm.

5. Vitamin D schützt tatsächlich vor Krebs und Autoimmunkrankheiten: Eine neue Untersuchung der Universität Oxford benennt [Vitamin-D-Mangel](#) als Verursacher schwerwiegender Erkrankungen wie Krebs oder Autoimmunkrankheiten. Der Studie zufolge, die kürzlich in der Fachzeitschrift Genome Research veröffentlicht wurde, benötigen Genrezeptoren überall im Körper ausreichende Mengen an Vitamin D, um die genannten oder andere ernste Erkrankungen nicht ausbrechen zu lassen. Multiple Sklerose, Diabetes, rheumatoide Arthritis, Morbus Crohn, Leukämie – diese und noch viele weitere Krankheiten werden oft durch **Vitamin-D-Mangel** hervorgerufen. Unsere Gene verfügen über Rezeptoren, die Vitamin D benötigen, damit die Genexpression (d. h. im weiteren Sinne die Umsetzung der genetischen Information und im engeren Sinne die Biosynthese der RNS) normal funktionieren kann. Fehlt dieses wichtige Vitamin, kann es zu ernstesten Erkrankungen kommen. Mehr:

http://josef-stocker.de/Vitamin_D.pdf

6. Laetril: Die Trophoblastentheorie:

Zu 6: Krebs gibt es seit Millionen Jahren (Knochen eines 150 Mill. Jahre alten Dinosauriers) und bei den "artgerecht" ernährten Wildtieren, bei Bäumen - ja allen Lebewesen. Eine Erklärung liefert die **Trophoblasten-Theorie**: Es gibt völlig krebsfreie Völker und Stämme: Deren Ernährung ist reich an Nitrilosiden (Laetril, Vitamin B17); diese finden sich in Aprikosen-/Marillen-Kernen, Apfel- und Weintrauben-Kernen, Hirse, Leinsamen usw. In der westlichen Ernährung fehlen diese Bitterstoffe fast völlig, gelten aber als "Wundermittel gegen Krebs"

Kern, Peter "Krebs bekämpfen mit Vitamin B17: Vorbeugen und Heilen mit Nitrilen ..." (Aprikosenkerne; Laetril) TB, ISBN: 978-3867310383 (Seite 104 ff: Amygdalin / Laetril ist in D nicht verboten; OVG-Hannover 2007).

Helène, Brigitte "Vitamin B17 - Die Revolution in der Krebsmedizin: Ein Ratgeber ...nach der Dr. Puttich Krebstherapie" ISBN: 978-3844829310 (wie Laetril praktisch anzuwenden ist)

www.josef-stocker.de/Amygdalin_Laetril_VitaminB17.pdf

<http://de.scribd.com/doc/27484382/568-Trophoblastentheorie-Progesteron-Tumorabwehr-Krebs>

Chemotherapie fördert Krebs, statt ihn zu bekämpfen

Scientists found that healthy cells damaged by chemotherapy secreted more of a protein called WNT16B, which boosts cancer cell survival. 'The increase in WNT16B was completely unexpected,' said Peter Nelson, of the Fred Hutchinson Cancer Research Center

Eine Studie des Fred-Hutchinson-Krebsforschungsinstituts hat überraschend ergeben, dass die Behandlung eines krebserkrankten Menschen mit der üblichen Chemotherapie die [Chancen erhöht, an Krebs zu sterben](#).

Ein Bericht der **NY Daily News** erläutert die wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Mit einer Chemotherapie sollen Krebszellen bekämpft werden, indem das Gewebe mit Medikamenten behandelt wird, die das Wachstum hemmen. Natürlich betrifft dies auch andere, gesunde Zellen (weswegen beispielsweise das Haarwachstum gehemmt wird). Bisher dachte man, dass die sich schnell vermehrenden Krebszellen den größeren Schaden als die Gesunden davontragen.

Protein WNT16B

Nun entdeckten die Forscher, dass gesunde Zellen, die von den Chemikalien angegriffen wurden, ein bestimmtes Protein namens WNT16B absondern. Dieses Protein (der vorher gesunden Zellen) fördert das Wachstum der (benachbarten) Krebszellen und schützt sie sogar vor weiterer Behandlung. Die beschädigten Zellen geben das Protein direkt an die benachbarten Krebszellen weiter, wie ein Autor der Studie berichtet: "Das abgesonderte WNT16B interagiert mit den Tumorzellen in der Nähe und ermöglicht ihnen zu wachsen, anzugreifen und vor allem weiterer Therapie zu widerstehen."

Ursprünglich sollte mit der Studie erforscht werden, wieso Krebszellen im menschlichen Körper - im Gegensatz zu Laborexperimenten - so schwer zu bekämpfen sind. Denn in der Krebsbehandlung funktioniert die Bekämpfung der Tumore anfangs meist gut, bis sich schnelleres Wachstum des Tumors und hohe Widerstandsfähigkeit einstellen. [Die Erkenntnisse der Studie](#) (Nach jeder Chemotherapie werden die Krebszellen resistenter!)

Folgende Faktoren müssen beachtet werden um Krebs zu verhindern / zu bekämpfen:

1. Ernährungsumstellung: Der Nährboden der entarteten Zellen muss gestoppt werden,

Umstellung auf kohlenhydratarme, säurearme aber fettreiche Kost (Schaub; Kämmerer)

Wichtig ist [Frischkost](#) (Mikrowelle verboten) **Neuaufbau der Darmflora ist nötig**

Nicht tierisches Eiweiß in Maßen ist ein Problem, sondern der KH-Übergenuß;

2. Getreide (Weizen, Roggen, Dinkel) ist verboten, ebenso Hülsenfrüchte, Soja (siehe PALEO)

3. Tiermilch ist verboten (Hormone, Laktose, Verschleimung, problematische Proteine)

4. Die Leber muss saniert werden (Meide: Alkohol, Medikamente, Brot, Getreide)

5. Meiden von Giften in Nahrung und Umwelt (welche das Immunsystem schwächen)

7. Meiden von Stress (Schock), Ärger, Infektionen... Dr. Hamer sieht einseitig nur diese eine Ursache

8. Meiden von Radioaktivität (der Parasit wird bei Radioaktivität besonders lebendig) und

9. Meiden von geopathischen, elektromagnetischen Störzonen (Schlafplatz verlegen; Krebs ist auch ein Standort-Problem; Käthe Bachler; Hartmann; Erika Herbst). **Viel Aufenthalt auf einer solchen elektromagnetischen Störzone ("Wasserader") bewirkt Krebs!**

10. Stärke dein Immunsystem? Das Milieu im Menschen und das Immunsystem verbessern!

MMS tötet pathogene Zellstrukturen (Der Sauerstoff) http://josef-stocker.de/mms_ab_nun_cds.pdf

Tabelle: Unterschied MMS gegenüber CDSplus http://josef-stocker.de/mms_cdsplus_erhan.pdf

11. Bitterstoffe: Nitriloside, Laetril, Mikronährstoffe, Vitamin C, Lysin verhüten, bzw. stoppen den Krebs.

12. Parasiten und Pilze abtöten, eliminieren, ihnen den Boden entziehen durch Nahrungsumstellung

13. Brust- und Prostatakrebs: Wachstumsfördernde Effekte der **Hormone Östrogen, bzw. Testosteron** (in Tiermilch) beachten: <http://www.wissenschaft.de/wissenschaft/hintergrund/151060.html>

Plant, Jane "Das Leben in deiner Hand: Ein neues Verständnis von (Prostata- und) Brustkrebs..."

www.janeplant.com

<http://www.cancersupportinternational.com/janeplant.com/> und auch:

Farrow, Lynne "Die JOD-Krise: Wie das neue Wissen über ein uraltes Heilmittel Ihr Leben retten kann" 276 Seiten; 2015; ISBN: 978-3944887180 Jodmangel oft Ursache von Brustkrebs.

Das Behandlungskonzept der **Cellsymbiosis® -Therapie**

Die Dysbalance, die zu Krebs führt, ist reversibel - Krebs ist heilbar:

Dr. med. Heinrich Kremer <http://www.fct-mbh.de/content/literatur.html>

Das Behandlungskonzept der Cellsymbiosis® -Therapie beruht auf der fundamentalen Erkenntnis der „**Zwitternatur**“ **aller menschlichen Zellsysteme**. Diese Tatsache bringt zum Ausdruck, dass in uralten Zeiten in einem einzigartigen und einmaligen Akt der Evolution zwei zellkernlose Einzeller sich zu einem völlig neuen zellkernhaltigen Zelltyp vereinigten, den Eukaryota, deren Fortentwicklung auch der Mensch seine biologische Existenz verdankt.

Das Entscheidende ist nun, dass entgegen der „anerkannten herrschenden Lehrmeinung“ sich die genetischen Programme der Partner dieser Cellsymbiosis® **zwar in einem membran-umhüllten Zellkern integriert, aber nicht verschmolzen haben**. Vielmehr hat sich zwischen der Stammzelle der Cellsymbiosis®, die ihren Stoffwechsel milieuhängig mit oder ohne molekularen Sauerstoff (O₂) regulieren kann, und ihren Zellsymbionten, den heute **Mitochondrien** genannten „**Zellen in der Zelle**“, die **völlig O₂-abhängig sind**, eine immer komplexere Arbeitsteilung entwickelt. Der Zellteilungsprozess wird auch noch in den menschlichen Zellsystemen vom genetischen und Stoffwechselprogramm der ehemaligen Stammzelle gesteuert, während die differenzierten zelltypischen Leistungen von der Aktivität der Mitochondrien dominiert werden.

Es ist bereits jetzt die bekannte Notwendigkeit bestätigt worden, dass die Cellsymbiosis® -Ausgleichstherapie unterstützt werden muss beispielsweise durch den Neuaufbau der Darmflora, die als „Exo-Symbiosis“ unverzichtbare Vitalstoffe den Mitochondrien zuliefert, durch kenntnisreiche Ausleitung der fast immer gegebenen Schwermetallbelastung inkl. Entfernung von Amalgamfüllungen in den Zähnen, durch individuelle Ernährungsumstellung nach Lebensmitteltest auf Nahrungsmittelunverträglichkeiten usw. Vor allem aber bedarf es einer geistigen Umstellung bei Therapeuten und Patienten.

Dr. med. Heinrich Kremer

Es folgen nun Aussagen von Dr. P. C. Ehrensperger, aus seinem Buch

"Krebs - krank? - ohne mich! Krebs - als Stoffwechselkrankheit dargestellt, oder: Warum die Krebskrankheit die Folge einer jahrelangen chronischen Kohlenhydratvergiftung ist!" Ich will **nur den einen Punkt beleuchten, den Überkonsum von Kohlenhydraten**, der unter anderen Ursachen eine der Krebs-Haupt-Ursachen ist (vergleiche Dr. Johannes Coy: 8 Anti-Krebs-Regeln; Kämmerer).

Wenn Menschen **zu viele KH essen, sodass nicht alle verbraucht/verbrannt werden**, so entwickelt sich langfristig irgendeine Zivilisationskrankheit, z. B. Herzinfarkt, Diabetes, Krebs.

Zu den Kohlenhydraten (KH) zählen: **Zucker, Getreide: Brot, Nudeln, Reis, Mais, Pflanzenknollen: Kartoffeln, Stärke usw., diese müssen radikal reduziert - und durch Frischkost ersetzt werden: Frischkost heilt Arteriosklerose** Die Menge und die Frische macht es, ob ein Nahrungsmittel **schädlich oder nützlich ist!**

Krebs ist ein Problem der Glukoseentsorgung. Die Krebszelle vergärt den überschüssigen Zucker anaerob (ohne Sauerstoff zu brauchen), **das produziert die für uns sehr schädliche linksdrehende Milchsäure;**

sie ist viel schädlicher als die rechtsdrehende, die der Mensch leichter abbauen kann.

Rechtsdrehende Milchsäure, die beim Fleischgenuss entsteht, ist nicht so gefährlich wie die (-) Linksdrehende aus KH. Weiters trinken die Menschen zu wenig Wasser um die Säuren zu verdünnen... (Dr. Batmanghelidj [Wasserkur](#)).

Krebs ist eine Erkrankung des gesamten Organismus, lokal tritt nur ein Symptom in Erscheinung.

Die Dysbalance, die zu Krebs führt, ist reversibel - Krebs ist heilbar:

Dr. med. Heinrich Kremer <http://www.fct-mbh.de/content/literatur.html>

Der Mensch ist von Natur aus kein Stärkeesser! Den Ackerbau (die Agrarrevolution) gibt es erst seit ein paar tausend Jahren, regional verschieden, und daran ist unser Stoffwechsel noch nicht ange-

passt. **Getreidenahrung ist eine gefährliche Notnahrung** (Mineralstoffarm, Phytinsäure, Phosphorsäure, Gärung, Anti-Enzyme gegen Fraß-Feinde...). Über eine Million Jahre dauerte die Eiszeit - da lebte der Mensch als Jäger und Sammler, hauptsächlich von Fleisch und Fett: das heißt "**Low-Carb**". Man beachte: Fleisch nur ohne den Saft (der ist das Gift) essen: z. B. ausgekocht, gegrillt... [Dr. Steintel](#) Erst als der Mensch mehr tierisches Eiweiß und Fett... aß, vor 2 Millionen Jahren, entwickelte sich sein Gehirn und seine Denkfähigkeit rapide - Feuer und Kochen haben entscheidend beigetragen. Ernährung von "tierischem" ist gehaltvoller und gesünder, als Vegetarismus (Kwasniewski, Lutz, Worm, Schaub...). Erst viel später kam die "Not-Nahrung aus dem Ackerbau", ja erst in den letzten Sekunden unseres biologischen Daseins - und dieser Überfülle aus dem Ackerbau (Getreide) sind wir nicht gewachsen.

Die Ausgangs-Ursache für Krebs ist also in erster Linie ernährungsbedingt (gleich wie Diabetes): Die jahrelange Überfütterung des Organismus mit Kohlenhydraten (KH) führt zu einer Schädigung der Zelle. Defekte Zellen verlieren **das Atmungsferment** - es entsteht Sauerstoffmangel trotz dem Vorhandensein des Sauerstoffes (Dr. Seeger; aus dem Buch Lodewijkx A. „Leben ohne Krebs“). **See- gers wichtigste Entdeckung war, dass Krebszellen reversibel, d. h. wieder herstellbar sind** (was auch Heinrich Kremer und Tamara Lebedewa wissenschaftlich belegen). Professor Warburg hatte richtig beobachtet, dass Krebszellen infolge von Sauerstoffmangel vom Verbrennungsprozess auf den Gärungsprozess (Glykolyseprozess) umschalten (die KH werden ab da vergärt, statt verbrannt). **Obwohl ausreichend Sauerstoff vorhanden ist, wird der Gärungsprozess fortgesetzt, da das Atmungsferment nicht richtig funktioniert (oder nicht nötig ist):**

Tierisches Fett in der Ernährung ist nicht so gefährlich wie zu viele KH! (Beachte Dr. Worm "**Mehr Fett! - Warum wir mehr Fett brauchen, um gesund und schlank zu sein**" 2010) Auf dem gegenwärtigen evolutionären Stand sind wir hervorragend auf Fettverbrennung eingestellt (sie stellt sich bei jedem mehrtägigen Fasten ein). Die veraltete Ernährungspyramide führt die Menschen in die Falle: **trotz oder wegen der gegenwärtigen Diäten mit wenig Fett und viel Vollkorn, Vollwertkost, gibt es immer mehr Krebs, Zivilisationskrankheiten und zu dicke Menschen.** Im Fett gesunder, artgerecht gehaltener Tiere, sind genügend ungesättigte Fettsäuren (von Gras fressenden Kühen auf der Alm im Sommer gibt es gesunde Butter mit vielen ungesättigten Fettsäuren).

Vor allem musst Du Stärkeprodukte radikal reduzieren (Getreide, Reis, Kartoffel, Nudeln, gesüßte Säfte), so viele Glukose kann nicht verbraucht und verbrannt werden. KH sind die hervorragende Nahrung für Krebszellen.

Durch die Nahrung zugeführtes Fett, das nicht verbraucht wird, macht nur dann dick, wenn es in Zusammenhang mit Insulin treibenden KH genossen wird. Insulin ist nötig zum Mästen, wenn Fett in die Zellen gelangen soll um gespeichert zu werden. Ideal ist: "zum Frühstück - außer Flüssigkeit - nur Eiweiß" dann setzt sich die Fettverbrennung von der Nacht in den Vormittag hinein fort, weil kein Insulin gelockt wird (Dr. Hardy Walle "Leicht abnehmen" 2008).

Beachte: Es gibt keine Kohlenhydrat-Mangel-Krankheit - es ginge praktisch auch ohne KH! Lebensnotwendige (=essentielle) Bestandteile der menschlichen Nahrung sind Eiweiß (Aminosäuren) und Fette - nicht aber die KH (A. Felix). Bei den Eiweißen rechnet man mit einer täglich benötigten Zufuhr von 0,5 bis 1,0 Gramm pro Kilogramm Körpergewicht. Eine solche Berechnung hinkt: Der Bedarf steigt mit der Leistung; Gerade an Ruhetagen, Feiertagen, hat der Körper weniger Bedarf an Eiweiß! und: je höher der KH-Konsum, je schneller ist der Eiweißanteil zu hoch. Man soll nicht von einem Eiweiß- oder Proteinmangel sprechen, denn es fehlen meist nur einige von den 20 essentiellen Aminosäuren!

Der österreichische Arzt Dr. Wolfgang Lutz hat sich jahrelang (seit 1960) mit der Wirkung von Kohlenhydraten auf seine Hühner beschäftigt und die Resultate der Hühnerversuche an seinen menschlichen Patienten bestätigt gefunden (Dr. W. Lutz: „Leben ohne Brot“ 16. Auflage 2006)

Dr. Munzel, ein Biochemiker und ein (zu dicker) abnahmewilliger Zeitgenosse, hat sich jahrelang mit Reduktionsdiäten auseinandergesetzt und ist dann dem Problem (mit den nicht zum Ziel führenden Ab-

nehm-Diäten) auf den Grund gegangen. Er fand heraus, dass die Kohlenhydrat-Problematik die Grundursache für das Versagen der Reduktionsdiäten ist (Dr. Munzel: Die Diät). KH führen zu Jo - Jo...

Helmut Wandmaker, lebte zuerst "nach Waerland" bis er bemerkte, dass gerade Brot, erhitzte Stärke und Vollkornprodukte für den Menschen schädlich sind! Brot macht die Leber hart wie ein Brett. Vergleiche Dr. Emmet Densmore; Dr. Norman Walker; Walter Sommer...

Dr. Alexander Felix widerlegt viele Märchen der Vegetarier "Das Schlankheitskonzept" (N. Worm).

Die Familie Schaub (Paul und Milly), konnte erst nach 12 Jahren Vegetarismus und weiteren 10 Jahren Vollwertkost, wirklich gesund werden, als alle Familienmitglieder auf eine kohlenhydratarme Kost umstiegen - ihr Sohn Stefan wuchs von Jugend an kohlenhydratarm auf. ("Die Krankheitsfalle" 2009)

Dr. Jan Kwasniewski bis Dr. Atkins, ... meiden Kohlenhydrate und melden gesundheitliche Erfolge.

Dr. C. P. Ehrensperger:

Seite 36: Die oben genannten Leute haben auf Grund von eigenen Erfahrungen bemerken müssen, wie schädlich zu viele Kohlenhydrate sein können... Die „Kohlenhydrate-sind-gesund-und-nötig-Fachleute“ sind heutzutage leider noch in der ganz großen Überzahl. Haben sie deshalb recht? Oder führen sie mit ihren Behauptungen die große Masse der bewegungsarm lebenden westlichen Industriemenschen in ein dick- und krankmachendes Abseits? **In einem solchen Milieu können Parasiten hochkommen und sich vermehren** (Trichomonaden, Hefepilze, Candida...).

Seite 38 f: Krebs - Milchsäure - Otto Warburg. Tumorzellen realisieren keine normale Zellatmung (die Trichomonade lebt anaerob). Gesunde Zellen können ihren Energiehaushalt nur realisieren, wenn sie Sauerstoff zugeführt bekommen und auch verbrauchen. (Glukoseverbrauchende) Krebszellen haben einen anderen Weg eingeschlagen und sind nicht mehr auf Sauerstoff angewiesen. Sie können OHNE SAUERSTOFF (anaerob) aus Blutzucker Energie durch Gärung (Glykolyse) gewinnen (Dr. Lutz: **"Wie die Urzelle am Beginn der Evolution"** und da sind die menschlichen Zellen grundverwandt mit dem Parasiten) . Beim Gärungsstoffwechsel der Krebszelle (der Trichomonade!) handelt es sich um eine Milchsäuregärung ... **es existieren zwei verschiedene Arten von Milchsäure...** ich unterscheide zwischen **Fleischmilchsäure** (diese ist rechtsdrehend und leicht abbaubar) und **Krebsmilchsäure** (diese ist linksdrehend und nicht weiter abbaubar). Otto Warburg (Nobelpreisträger) hat nun als erster festgestellt, **dass Krebszellen den Blutzucker zur linksdrehenden Milchsäure, also zur Krebsmilchsäure umsetzen.** Die Krebszelle ist imstande, den ganzen ihr angebotenen Blutzucker in (böse) Krebsmilchsäure umzusetzen... **Krebsmilchsäure wird zum Störfaktor, führt zu Übersäuerung, und wird auch nicht weiter abgebaut (oder ausgeschieden), weil der Organismus nicht über die entsprechenden Enzyme verfügt. Krebsmilchsäure** kann nicht ab- oder ausgeleitet werden, da sie das Endprodukt des anaeroben Stoffwechsel-Prozesses darstellt. (Anmerkung: Übersäuerung durch zu viele Kohlenhydrate! **Auf dem dadurch gestörten Milieu können** nun Parasiten, Trichomonaden... hochkommen und sich unter verschiedener Gestalt (!) vermehren, wie von Prof. Enderlein, Wilhelm von Brehmer, Dr. Alfons Weber, Tamara Lebedewa bei Krebs und anderen Krankheiten beobachtet wurde; ein Taxi für Viren?).

Ehrensperger, Seite 161 ff: Frau Dr. Fryda hat nach meiner Meinung bereits sehr viel von den eigentlichen Krebsgründen und den Zusammenhängen verstanden. Die von mir vertretene Linie der "Kohlenhydrat-Vergiftungs-Hypothese" liegt nicht allzu fern von Frau Dr. Frydas "Adrenalinmangel-Krebs-Hypothese". Frau Dr. Fryda hat dabei ganz klar eingesehen und erklärt, dass **Krebs ein Glykogen-Problem, ein Glukose-Verwertungs-Problem ist.** Ebenso sieht Frau Dr. Waltraut Fryda eindeutige Parallelen zwischen der Krebs-Stoffwechsellage und der diabetischen Stoffwechsellage ("Adrenalinmangel als Ursache der Krebsentstehung"), wie ja auch wir hier in dieser Schrift sagen, **dass Krebs und Diabetes zur gleichen Krankheitsklasse gehören**

(Anmerkung: Simoncini, Tullio "Krebs ist ein Pilz" 227 Seiten; Jim Humble Verlag: 2015; ISBN: 978-9088791178 (Jeder Pilz ist hungrig nach Zucker)

Dr. Tullio Simoncini "Cancer is a fungus" treat cancer with Sodium Bicarbonate 2008. [Simoncini](#)

Die von mir, Ehrensperger, vertretenen Krebs-Standpunkte:

1. Im Gegensatz zu den meisten andern Autoren glaube ich nicht, dass Krebs primär durch eine defekte Zellatmung oder durch eine Zerstörung der Atmungsfermente... eingeleitet wird.

Sondern: Krebs beginnt mit zuviel Glukose aus zuviel konsumierten Kohlenhydraten!

(diese ernähren und füttern den Parasiten, neben Insulin, Cholesterin, ...)

2. Ich messe der Milchsäureüberschwemmung in den Zellen den eigentlichen zerstörenden Charakter und die Ursache der Verkrebsung der Zellen zu. (Anmerkung: Linksdrehende Milchsäure ist schwer ausleitbar und für den Menschen ein Problem - im Gegensatz zur problemlosen rechtsdrehenden! **Krebs entsteht immer nur auf übersäuertem "Boden"**, und da spielen auch die "Unheilvollen Getreidesäuren" eine besondere Rolle, so wie auch die Dehydrierung der Zelle;

3. Krebs ist reversibel (durch Wiederherstellung eines gesunden Milieus; Regulation der Dysbalance)

5. Karzinogene (einzelne krebserregende Stoffe): Denen messe ich **nicht** diese große Bedeutung zu... (Anmerkung von Stocker: Wenn ein Parasit die Krebsursache ist, dann gibt es verschiedene Faktoren, die dann die Trichomonaden/Parasiten zum exzessiven Wuchern befähigen.)

6. Im Unterschied zu allen obigen Autoren: ich halte nicht nur die denaturierten Kohlenhydrate, sondern alle Kohlenhydrate für schädlich, also nicht nur die mit hohem glykämischen Index. (Anmerkung: Auch Dr. Lutz besteht auf der Feststellung, dass es bei den Magen- Darm-Krankheiten keine Rolle spielte, ob der Patient komplexe KH, oder einfache oder solche mit niederem GLYX aß; also egal, ob Dinkel-, Getreidestärke, Fruchtzucker oder Kartoffel).

7. Vollwertanhänger sind genauso krebgefährdet wie alle anderen, die unsere zivilisierte Normalkost verzehren (Stocker: Vollwertkost ist der falsche Weg! Auch Rohkost hilft nur, wenn Getreidestärke stark reduziert wird... Es gibt genügend Vegetarier, die von Krebs befallen wurden - Paul Schaub erwachte aus der Illusion, als die absolut vegetarisch lebende Reformhauschefin an Krebs starb).

8. "fettarm essen" hilft nicht, um Krebs zu vermeiden. Fettarm essen ist nach meiner Meinung sogar gefährlich (Fettarme Diäten machen krank: Siehe **Kämmerer, Ulrike "Krebszellen lieben Zucker - Patienten brauchen Fett"**). Fette haben folgende Aufgaben:

a) Sie sind die Vitamin-Transporteure der fettlöslichen Vitamine A, D und E. Ohne Fette werden diese Vitamine in zu kleiner Menge aufgenommen.

b) Ohne ungesättigte und mehrfach ungesättigte Fette können keine guten Zellmembranen entstehen, was wieder eine Reihe von Folgewirkungen hat.

c) Fette dämpfen massiv die Resorption von Kohlenhydraten. Mit Fetten in der Mahlzeit werden die Blutzuckerspitzen daher massiv erniedrigt.

d) Fette sind der ideale Langzeit-Energiespeicher (nicht die Kohlenhydrate).

9. Es erstaunt mich immer wieder, wie der Zusammenhang zwischen KOHLENHYDRATEN und Mastfetten und damit der Zusammenhang mit dem Kohlenhydrat-Konsum nicht erkannt wird, nicht bewusst ist, und daher auch nicht in den allgemeinen Diätplanungen Beachtung findet. (Es ist erschreckend zu sehen, dass) die selben Fachleute, die eine fettarme Kost empfehlen, im gleichen Atemzug fast beliebige Mengen von vollwertigen oder teilwertigen Kohlenhydraten empfehlen. Dabei sind doch alle Kohlenhydrate maskierte und minderwertige, potentielle Speicherfette.

10. Ich glaube nicht, dass Fleischverzehr viel zu einer Krebsbildung beitragen kann. Und auch wenn minderwertiges oder hormonbehandeltes oder sonst wie mit Chemikalien behandeltes Fleisch gegessen wird, glaube ich nicht an eine starke Krebs fördernde Wirkung. Sicher wird ein mit Hormonen und Stabilisatoren beladenes Mastfleisch weniger positiv auf den Organismus wirken, als Wildbret, Fisch oder Geflügel aus natürlicher Umgebung. Man muss sich im Klaren sein, dass es sich immer nur um Spuren von Chemikalien im Fleisch handeln kann und mit Spuren von Giften wird eine gesunde Leber spielend fertig. **Ich bin der Ansicht, dass Vegetarier recht massiv krebgefährdet sind.**

Eiweiß wichtig (aber Warnung vor Soja und Hülsenfrüchten) <http://josef-stocker.de/welt2.htm>
Soja meiden! <http://josef-stocker.de/soja.pdf>

11. Kohlenhydratabstinenz halte ich für die beste biologische Maßnahme zur Vorbeugung gegen Krebs. (Stocker sagt: Die ganze Körneresserei ist ungesund. Körner sind für die Vögel; Wandmaker: "Brot macht die Leber steif wie ein Brett" - "Brot ist ein Stoff des Todes" - Brot ist eine minderwertige Notnahrung. Klaus Hoffmann: Dinkel ruiniert die Gelenke, wegen Übersäuerung und Mineralienraub).

Ehrensperger Seite 170: Ohne die Kohlenhydrate kann die große Zahl der Kanzerogene ihre Gefährlichkeit gar nicht richtig entfalten. Die ganze Dauerangst vor der endlosen Liste von Kanzerogenen fällt also dahin, wenn wir das Kanzerogen-Nummer-Eins, die Kohlenhydrate, meiden oder zumindest einschränken. Es soll damit gesagt sein, dass sogar ein Raucher oder eine Raucherin, der oder die nicht ständig nebenbei noch Kuchen und Süßigkeiten zu sich nimmt, viel weniger gefährdet ist, an Lungenkrebs zu erkranken, als rauchende "Viel-Kohlenhydrat-Esser".

Also kurz und bündig: Die Menge der Kohlenhydrate, die wir konsumieren, das haben wir in der Hand, das können wir kontrollieren. Und damit (dass wir hauptsächlich nur die Glukose-Menge im Auge behalten müssen) haben wir das Krebsgeschehen viel mehr unter Kontrolle, als das gemeinhin angenommen wird. Und das ist doch etwas Gutes!

Es muss aber an dieser Stelle gesagt sein, dass die Kohlenhydrate auch für eine ganze Reihe anderer Zivilisationskrankheiten verantwortlich sind. Als Beispiel: Diabetes, Metabolisches Syndrom...

Also, Zucker und Körner, Backwaren, Brote, sind eine der Krebs-Grundursachen.

Für den Laien verdeutscht: Kohlenhydrate meiden heißt vor allem: Zucker und Stärke, also die Depotformen pflanzlicher Energie, stark reduzieren: alles aus Getreide, aus Samenkörnern, Mehlsachen, Teigwaren, Nudeln... Mais, Reis, Kartoffeln, Knollen, süßes Obst, Süßigkeiten. Diese lösen bei Überkonsum die Probleme aus.

Fruchtzucker schadet <http://josef-stocker.de/fructose.pdf> Fruchtsäfte, Honig, Mais-Sirup

Empfohlen wird eine säurearme und zugleich kohlenhydratarme Kost. [Literatur](#) säurearm. Nicht empfehlenswerte Wege sind: Vollwertkost, Getreidemühlen.... diese bringen nur zuerst eine Besserung (gegenüber der gutbürgerlichen falschen Kost), auf Dauer sind sie, wie auch die Ratschläge der Hl. Hildegard mit ihrem Dinkel, gesundheitlich nachteilig. Wir essen zu viele KH.

Fasten ist gesund - aber nur: ohne Brot - Ohne KH (wohl aber mit Aminos) - mit viel Wassertrinken. **Durch die Reduktion der KH** hatten Halima Neumann, Breuss, Johanna Budwig, Franz Konz, Gerson, usw. Erfolge gegen Krebs. Ehrensperger: <http://josef-stocker.de/krebsursache.pdf> (= 21 Seiten)

Dr. Kuhl: er verschrieb **rechtsdrehende Milchsäuren:** "Physiologische rechtsdrehende Milchsäure wird in jedem gesunden Körper ständig und in ausreichender Menge gebildet. In einem erkrankten Körper aber, nimmt die durch Gärung entstehende **schädliche linksdrehende Milchsäure-Übersäuerung** mit Gasbildung überhand, während gleichzeitig ein immer größer werdender schädlicher Mangel an erforderlicher rechtsdrehender Milchsäure und Sauerstoff entsteht.

Da jede schädliche linksdrehende Gärungs-Milchsäure durch die selbe Menge heilender rechtsdrehender Milchsäure neutralisiert und somit unschädlich gemacht werden kann, ist bei allen Erkrankungen mit schädlicher, linksdrehender Milchsäure-Übersäuerung (durch zu hohen KH-Konsum), der Einsatz von rechtsdrehender Milchsäure Voraussetzung für eine schnelle Umstimmung, Entschlackung, Entsäuerung und Entgiftung des Blutes, der Lymphe und des Bindegewebes..." (http://josef-stocker.de/krebs_kuhl_milchsaure.pdf)

Krebsdiät nach Dr. Max Gerson

Dr. Gerson (1881 bis 1959) heilte mit Diät (Ernährung) nachweislich Migräne, Lungenkrankheiten und vor allem auch Krebsfälle. Seine Prinzipien:

1. **Krebs ist nicht eine lokale, örtliche Erkrankung - sondern eine Erkrankung des ganzen Menschen** - die Behandlung muss also ganzheitlich erfolgen (nicht durch eine lokale Symptombehandlung).

2. Wichtig ist die Entgiftung des Menschen. Dazu ist die Genesung der Leber am wichtigsten,

es muss also alles gemieden werden, was der Leber schadet oder sie belastet. Meide:

a) Alkohol in jeder Form

b) **Erhitzte Stärke:** "Brot macht die Leber steif wie ein Brett" (N. Walker) Backwaren und Kohlenhydrate drastisch reduzieren! (vor allem, wenn Krebs durch Candida verursacht wird: Dr. T. Simoncini)

c) **Gifte = alle Medikamente**, Pestizide, Fungizide, Umweltgifte...

d) **Manche Fette**, erhitzte Proteine, schwer Verdauliches. (**Entgiftung mit "MMS-Gold ionisierten Mineralien"**)

<http://www.allnaturel.de/ldp/mms-gold.php>

3. **Kalium und Jod** sind sehr wichtig: also weniger Natrium und mehr Kalium in die Zellen (=salzarme Kost) - **um das elektrische Potential wieder zu stärken.**

4. **Der Boden** muss gesunden um heilkräftige Pflanzen hervorbringen zu können:

5. **Frischkost: Die Ernährung** sollte vorwiegend und größtenteils aus biologisch angebautem, **frischem, rohem Gemüse (Wurzelfrüchte, Grünzeug) und rohem Obst** bestehen (**Frischkost**).

<http://www.gerson.org/default.asp>

6. Der Standort als Krebsauslöser - **Krebs über Wasseradern:** [http://josef-](http://josef-stocker.de/wasser_erdstrahlen_literatur.pdf)

[stocker.de/wasser_erdstrahlen_literatur.pdf](http://josef-stocker.de/wasser_erdstrahlen_literatur.pdf)

"Die stille Revolution der KREBS- und AIDS-Medizin.

Neue fundamentale Erkenntnisse über die tatsächlichen Krankheits- und Todesursachen bestätigen die Wirksamkeit der biologischen Ausgleichstherapie von Dr. med. Heinrich Kremer,

6/2006; ISBN: 978-3934196636; 17x24 cm, 534 Seiten; 50,- Euro (**Pflichtlektüre**)

Kein verantwortungsbewusster Therapeut wird nach der Lektüre dieses Buches, die Patienten, die ihm vertrauen, so weiter therapieren wie bisher. Dieses Buch klärt ihn über die tödlichen Irrtümer seiner bisherigen Behandlungsweise auf (Chemo; ATZ), denen er bisher, unwissend, erlag.

Weder Krebs noch AIDS müssen zwangsläufig tödlich verlaufen, da es sich bei beiden Krankheiten um einen natürlichen Prozess einer Dysbalance handelt, die nicht nur aufgehoben, sondern auch wieder rückgängig gemacht werden kann. Wie kommt es zu dieser Dysbalance? Vor allem auch durch **Kohlenhydrat-Abusus!** (**Dr. Johannes Coy**) Eine Aufklärung über die fatalen Konsequenzen der toxischen Chemo- und Krebstherapie.

<http://www.fct-mbh.de/content/literatur.html> INHALT aus Homepage

<http://ummafrapp.de/skandal/skandal.html>

- 1 [Eine verhängnisvolle Fehlentscheidung](#)
- 2 [Die sensationelle Entdeckung](#) 3 [Das AIDS-Rätsel](#) 4 [AIDS ist keine übertragbare Krankheit](#)
- 5 [Die Herausforderung der bisher gültigen Immuntheorien](#)
- 6 [Die erfolgreichste Fusion der Evolutionsgeschichte](#)
- 7 [Der kollektive Tunnelblick](#)
- 8 [Die Lösung des Krebsrätsels](#) 9 [Der Amoklauf der HIV/AIDS-Medizin](#)
- 10 [Das gewaltige Umdenken](#) 11 [Das lebensrettende Wissen vom Heilen](#) ein_Textauszug aus diesem Kapitel (pdf 195 KB)
 [_The Lifesaving Knowledge on Healing \(pdf 115 KB\)](#)
- 12 [Der Widerstand gegen die Massenvergiftung in Afrika](#) <http://aids-kritik.de/aids/index.html>

Gute Bücher, die wichtigsten zuerst:

Kämmerer, Ulrike "Krebszellen lieben Zucker - Patienten brauchen Fett" Co-Autoren: Christina Schlatterer, Gerd Knoll; 272 Seiten; Systemed: Mai 2012; ISBN: 978-3927372900 (**ketogene Ernährung**)

Kämmerer/ Schlatterer/ Knoll "Ketogene Ernährung bei Krebs. - Die besten Lebensmittel bei Tumorerkrankungen" 172 Seiten; Systemed: 10. April 2014; ISBN: 978-3942772433

Myers, Amy "Die Autoimmun-Lösung: Ein gesundes Immunsystem beginnt im Darm" 448 Seiten; Irisiana: April 2016; ISBN: 978-3424153101

Erhan, Ali "Heilen mit MMS? Chlordioxidbehandlungen nach Jim Humble" 156 Seiten; CreateSpace: März 2015; ISBN: 978-1508713838 <https://www.youtube.com/watch?v=LYdjcdy5UFg>
<http://www.mms-seminar.com/> (auch Histamin-Probleme geheilt)

MMS tötet pathogene Strukturen und Keime (Der Sauerstoff) <http://josef-stocker.de/gesund11.htm>
oder zum Download: <http://josef-stocker.de/mms.pdf>

Kalcker, Andreas "CDS/MMS Heilung ist möglich" 205 Seiten; 2014; ISBN: 978-9088790904

Kalcker, Andreas "Gesundheit verboten..." 2017; Kopp

Rath, Matthias "Krebs - Das Ende einer Volkskrankheit. 1: Der wissenschaftliche Durchbruch" 201 Seiten; 2011; ISBN: 978-90-76332-70-3 http://josef-stocker.de/krebs_dr_Rath.pdf

Farrow, Lynne "Die JOD-Krise: Wie das neue Wissen über ein uraltes Heilmittel Ihr Leben retten kann" 276 Seiten; MobiWell: 2015; ISBN: 978-3944887180 Brom verdrängt das Heilmittel JOD
<http://iodineresearch.com/> Jodmangel oft Ursache von Brustkrebs und Zysten im Unterleib.

Hoffmann, Kyra "Jod. Schlüssel zur Gesundheit. - Wiederentdeckung eines vergessenen Heilmittels..." 184 Seiten; Systemed Verlag: 20. Juni 2016; ISBN: 978-3958140172

Rath, Matthias "Warum kennen Tiere keinen Herzinfarkt ... aber wir Menschen!" 336 Seiten; 4/2003; ISBN-10: 9076332541; ISBN-13: 978-9076332543 **Die Wirkung von Vitamin C**

Milch: Meiden! Wachstumshormone, Laktose, Milcheiweiß... [http://www.milchlos.de/
http://josef-stocker.de/milch_meiden.pdf](http://www.milchlos.de/http://josef-stocker.de/milch_meiden.pdf)

Dantse "Das ultimative Anti-KREBS-Buch! Unsere Ernährung ... Krebszellen-Fütterer, Krebszellen-Killer, Krebszellen-Verhinderer..." 388 Seiten; 2/2016; ISBN-13: 978-3946551232 Anti-Milch

Kuhl: http://josef-stocker.de/krebs_kuhl_milchsaure.pdf

Plant, Jane "Das Leben in deiner Hand: Ein neues Verständnis von (Prostata- und) Brustkrebs..." ISBN: 978-3442152971, (Krebsursache: Laktose; Wachstumshormone usw. in der Milch) www.janeplant.com und weiters: <http://www.cancersupportinternational.com/janeplant.com/>

Krebs über Wasseradern: http://josef-stocker.de/wasser_erdstrahlen_literatur.pdf

Bachler Käthe "Erfahrungen einer Rutengängerin. Geobiologische Einflüsse auf den Menschen" 239 Seiten; 20. / 2012; ISBN: 978-3701730353 (Krebs als Standortproblem: Störzonen)

Koehof, Leo "MMS-Gold: Das neue Lebensmineral" (ionisierte Mineralien zur Behebung unseres Mineralstoffmangels) 148 Seiten; Jim Humble Verlag: 2012; ISBN: 978-9088790348
<http://www.allnaturel.de/ldp/mms-gold.php>

Kremer, Dr. med. Heinrich "Die stille Revolution der Krebs- und Aidsmedizin" 534 Seiten, Verlag: Ehlers; 6./2006; ISBN: 978-3934196636; **Euro 49,- (sehr wertvoll).** <http://aids-kritik.de/aids/index.html>
<http://ummafrapp.de/skandal/skandal.html> (Der Parasit, die Bakterie ist nichts, **das Milieu ist alles**)

Rinne, Jörg "Tumore fallen nicht vom Himmel: Entstehung und Prävention von Krebs" 3/2009; 132 Seiten; ISBN: 978-3940392169 (Das gekippte Milieu; ganzheitliche Sicht statt Symptombehandlung)
<http://tumore-fallen-nicht-vom-himmel.de/buchempfehlungen/>

Ehrensperger, Dr. C. "Krebs -...Warum die Krebskrankheit die Folge einer jahrelangen chronischen Kohlenhydratvergiftung ist!" ISBN: 978-3952155400; (alle KH müssen reduziert werden)

Coy, Dr. Johannes "Die neue Anti-Krebs-Ernährung. Wie Sie das Krebs-Gen stoppen" 208 pag, 2009; 208 Seiten; 3. Aufl.; ISBN: 978-3 833 816 635 (Kohlenhydrate nähren den Krebs)

Coy, Johannes "Die 8 Anti-Krebs-Regeln: Gesund im Einklang mit unseren steinzeitlichen Genen" 192 Seiten; GRÄFE UND UNZER: Februar 2011; ISBN: 978-3833821349

Dr. Nicolai Worm "Heilkraft D. Wie das Sonnenvitamin vor Herzinfarkt, Krebs und anderen Krankheiten schützt" 176 Seiten, systemed 2009; ISBN: 978-3-927372-47-4; http://josef-stocker.de/Vitamin_D.pdf

Strunz, Ulrich "Das neue Anti-Krebs-Programm: Dem Krebs keine Chance geben: So schalten Sie die Tumor-Gene ab" 224 Seiten, Nov. 2012; ISBN: 978-3453200197 **Vitamin C intravenös: 104**

Spitz, Jörg "Krebszellen mögen keine Sonne. Vitamin D - der Schutzschild gegen Krebs, Diabetes und Herzerkrankungen: Ärztlicher Rat für Betroffene" 157 Seiten; Mankau Verlag: 2010; ISBN: 978-3938396643 http://josef-stocker.de/Vitamin_D.pdf Von Jörg Spitz sind zwei weitere Bücher zu Vitamin D erhältlich: 2008; 2009

Köhler, Dr. Bodo "Synergistisch-biologische Krebstherapie" ISBN: 978-3980573924 (anabol - katabol)

Köhler, Dr. med. Bodo "Grundlagen des Lebens. Stoffwechsel und Ernährung. Leitfaden für eine lebenskonforme Medizin" ISBN: 978-3899061765, **Gegen starre Diäten; anabole + katabole Stoffwechsellage**

Kempermann, Gerd "Neue Zellen braucht der Mensch: Die Stammzellforschung und die Revolution der Medizin" 2008, 286 pag, ISBN: 978-3492051798 (**"unsterbliche Nachkommen von Stammzellen"**)

Greaves, Mel "Krebs - der blinde Passagier der Evolution" 284 Seiten, 2003, ISBN: 978-3540436690

Kohl & Dehmel "Die neue Ernährung bei Krebs: Neuartiges Ernährungskonzept: Ernährung, die auf Ihren Stoffwechsel abgestimmt ist" 144 Seiten; Schlütersche: 2. Auflage 2011; ISBN: 978-3899936230 (**Kohlenhydratararme Ernährung hilft; Fett schadet nicht**)

Issels, Josef "Mein Kampf gegen den Krebs. Erinnerungen eines Arztes" 352 Seiten; Ullstein:1997; ISBN: 978-3548341644 (**der Kampf gegen das Medizin-Establishment; ganzheitliche Sicht**) Bertelsmann: 1983

Lothar Paulus "Das große MMS Buch - gesundes Wasser für Mensch und Haustier" ISBN: 978-3-00-0319273; 464 Seiten; 2011; Killer von Viren, Bakterien... www.vitalundfitmit100.de

Artgemäße Nahrung für den Menschen:

Eglin M, Schaub S „Die Befreiung aus den Krankheitsfallen. Wie wir mit der modernen Ernährung in Krankheitsfallen tappen - und wie wir uns mit einem ganzheitlichen Ernährungskonzept daraus befreien" 322 Seiten (185 x 270 mm); Sept. 2015; ISBN: 978-3907547144; Bestellen bei: www.schaub-institut.ch/ <http://josef-stocker.de/schaubta.pdf>

Stefan Schaub warnt vor Säuren in der Nahrung: http://josef-stocker.de/schaub_acid_2015.pdf

Schaub, Milly "Das Schub-Kochbuch. 165x Genuss. Anleitung zum gesund werden" 172 Seiten; www.schaub-institut.ch/ ISBN: 978-3907547021, 6. Auflage 2012

Neumeister, Ulrich "Veggiewahn: Eine Aufarbeitung der Irrtümer und Missverständnisse des Vegetarismus" 312 Seiten; Freya: 2016; ISBN: 978-3990252451 (hervorragende Zusammenfassung von Mythen der Vegetarier)

Fasano, Alessio "Die ganze Wahrheit über Gluten: Alles über Zöliakie, Glutensensitivität und Weizenallergie" 384 Seiten; Südwest: 2015; ISBN 978-3517093703 "Gluten Freedom: The Nation's Leading Expert Offers the Essential Guide to a Healthy, Gluten-Free Lifestyle" 2014

Low-Carb, Paleo, Steinzeit-Nahrung: http://josef-stocker.de/paleo_steinzeit_nahrung.pdf

Schaller, Heidrun "Die Paleo-Revolution: Gesund durch Ernährung im Einklang mit unserem genetischen Erbe" 320 Seiten; books4success: März 2015; ISBN: 978-3864702433

Strunz, Ulrich "Warum macht die Nudel dumm? Leichter, klüger, besser drauf: No Carbs und das Geheimnis wacher Intelligenz" 255 Seiten; Heyne: 2015; ISBN: 978-3453200630

Venesson, Julien "Wie der Weizen uns vergiftet: Ratgeber für Glutensensitive" 202 Seiten; Riva: 2015; ISBN: 978-3868834772 (Frz. "Gluten. Comment le blé moderne nous intoxique")

Davis, William "Weizenwampe: Warum Weizen dick und krank macht" 400 Seiten; Goldmann Verlag: 2013; ISBN: 978-3-442173587 (Meide alle Getreide, Weizen) /

"Wheat Belly: Lose the Wheat, Lose the Weight, and Find Your Path Back to Health" 292 Seiten; Rodale Press: 2011; ISBN: 978-1-609611545 (Meide jedes Getreide, Weizen bis Gerste, Dinkel, ...)

Perlmutter, David "Dumm wie Brot: Wie Weizen schleichend Ihr Gehirn zerstört" 349 Seiten; Mosaik: Feb. 2014; ISBN: 978-3-442-392575 **"Grain Brain: The Surprising Truth about Wheat"**

Rohkost oder Kochen?! http://josef-stocker.de/rohkost_oder_kochen_garen_braten.pdf

Mersch, Peter "Wie Übergewicht entsteht ... und wie man es wieder los wird" 144 Seiten; Amazon: 2012; ISBN: 978-1477551721; BoD: ISBN: 978-3848207923 Die Grundlagen von Low-Carb Diäten, Die Zuckersüchtigkeit des Gehirns - contra **Ketolysefähigkeit des Gehirns. Ein Vergleich verschiedener Diäten.**

Lutz, Dr. med. Wolfgang „Leben ohne Brot. Grundlagen der kohlenhydratarmen Ernährung“ 16. Aufl. 2007; ISBN: 978-3887601003 (Es geht um die Gesamtmenge der verzehrten Kohlenhydrate pro Tag)

Cordain, Dr. Loren "Das GETREIDE - zweischneidiges Schwert der Menschheit. Unser täglich' Brot macht satt, aber krank; Ernährung mit Getreideprodukten kann die Gesundheit ruinieren; Vitamin- & Mineralstoffmängel, Störungen im Fettstoffwechsel, Autoimmunkrankheiten & Allergien, Schizophrenie & neurologische Störungen, Koronare Herzerkrankungen & Krebs, Osteoporose & Karies" 2004; ISBN: 978-3929002355

Cordain L. "Das Paläo-Prinzip der gesunden Ernährung im Ausdauersport" 978-3-941297005

Ford, Robert S. "Nahrungsmittel die entschlacken. Ursache und Behandlung der verstopften Arterien..." Du brauchst FRISCHE Nahrung. Alles aus Mehl und Milch aus der Molkerei - ist nicht als frisch einzustufen.

http://josef-stocker.de/frische_kost_heilt.pdf [starch.pdf](http://josef-stocker.de/starch.pdf)

Weitere Hinweise zum Thema Krebs auf: <http://josef-stocker.de/gesund4.htm>

und: <http://josef-stocker.de/krebsursache.pdf>

MMS kann sehr hilfreich sein: **CDSplus**, Unterschied: http://josef-stocker.de/mms_ab_nun_cds.pdf

MMS gegenüber CDSplus http://josef-stocker.de/mms_cdsplus_erhan.pdf

Literaturliste: <http://josef-stocker.de/krebsliteratur.pdf>

Siehe alle meine pdf-Artikel: <http://josef-stocker.de/stocker1.htm>

Dieser Artikel zum Download im Internet: <http://josef-stocker.de/cancer.pdf>

blut1.htm = cancer.pdf